



Christkind kam in den
Winterwald, der Schnee war
weiß, der Schnee war kalt.
Doch als das heil'ge Kind
erschien, fing's an, im Winterwald
zu blühn.

Christkindlein trat zum
Apfelbaum, erweckt ihn aus dem
Wintertraum. "Schenk Äpfel süß,
schenk Äpfel zart, schenk Äpfel
mir von aller Art!"

Der Apfelbaum, er rüttelt sich, der
Apfelbaum, er schüttelt sich. Da
regnet's Äpfel ringsumher;
Christkindlein's Taschen wurden
schwer.

Die süßen Früchte alle nahm's,
und so zu den Menschen kam's.
Nun, holde Mäulchen, kommt,
verzehrt, was euch Christkindlein
hat beschert!

Ernst von Wildenbruch

Private Nutzung erlaubt.

Text: **Ernst von Wildenbruch** (geb. 3.2.1845 in Beirut, Libanon - 15.1.1909 in Berlin), deutscher Schriftsteller und Diplomat

Bild: © Pezibear, pixabay.de

Kategorie/n: **Weihnachten: Weihnachtsgedichte über das Christkind**

Zitat-ID: 1695

www.viabilia.de